

Geliebte Wut

Riger

I'm Leben lieg ich begraben,
Finde keinen Weg zu sagen,
Dass du □ noch immer in mir lebst
Erhab'ne Geradheit, geheimer Rat,
Geliebte... Wut

Ich hause hier in Schatten,
I'm Spiegel der Verdammniss
I'm Abbild der Vernunft,
Finde ich nicht Unterkunft
Ein verlassener Thron steht schwer,
Die Schritte von ihm hinweg sind leer
Als Trugbild der Vernunft,
Finde ich keine Unterkunft

Die Zeiten sind starke Mauern,
Zerschlagen möcht' ich sie,
Doch bersten meine Hände
Zu spplitternd, dumpfer Agonie

Erinnerungen, Vergangenes sind ein herrliches Gift,
Dass stetig an mir nagt, wenn du nicht bei mir bist
Ich koste und ich sterbe jeden fahlen Tag
Und ich hasse das Erwachen in diesem leeren Grab

Vom Turm des wachen Blickes schau ich auf dich hinab,
Seh Dich an meiner Seite, wie es einst war
Ein Sinken in die Lücken dieser falschen Welt,
Vertrautes Hoffen, dass diese Zeit anhält

Vertrauter Geist, der meinen Leib am Leben hält,
Mich zu kurz mit Freiheit quält

Verloren hätt' ich Dich, dem falschen Wind hingegeben
Verraten hätt' ich Dich, um keinen Weg zu gehen
... doch ich tat es nicht

Geliebte Wut □ sink' an die Seite,
In den Schlaf ohne Zeit
Zornestraum, der mit dem Lächeln kam,
Heut' erwach ich lachend □ bin ich einsam?

Kurz sind die Besuche,
Gehst schneller als du kamst,
Hinterläßt mir süße Wunden
Und ein Lächeln in Gram...